

# Rundgänge

im historischen Stadtkern  
der Stadt Kalkar



## Kalkar entdecken.

Ein historisches  
Juwel am Niederrhein.

Entdecke malerische  
Gassen, beeindruckende  
Backsteingotik und die  
berühmte St. Nicolai Kirche.  
Genieße das Flair des  
Marktplatzes und die Nähe  
zur Natur!



### Tourist Information

im Städtischen Museum Kalkar

Grabenstraße 66

47546 Kalkar

📞 02824 13-120

✉️ tik@kalkar.de

Weitere Infos unter [www.kalkar.de](http://www.kalkar.de)

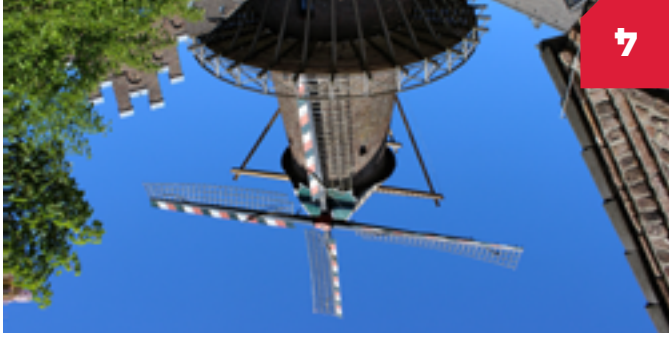
@stadt\_kalkar



### Städtisches Museum

Das Städtische Museum im historischen Stadtkern besteht aus einem eindrucksvollen Ensemble von zwei gut erhaltenen gotischen Treppengiebelhäusern sowie einem Gebäude für Wechselausstellungen zeitgenössischer Kunst und Kulturgeschichte. Es beherbergt eine beachtliche Sammlung von Werken aus dem Umkreis Düsseldorf Maler und Akademie-Professoren des 19. und 20. Jahrhunderts. Zudem befinden sich das bedeutende Stadtarchiv und die Tourist-Information in diesem Gebäudekomplex.

Das Museum bietet jährlich 6-7 Wechselausstellungen mit Vorträgen, Museumsführungen, Schulprogramme, Workshops, Vorträge und Sonderveranstaltungen an.



### Historische Stadtwindmühle

Hoch hinaus geht es in der kalkarer Mühle. Neun Etagen müssen bis zur Mühlenhaube erklimmen werden. Bereits von der Galerie aus bietet sich jedoch ein beeindruckender Ausblick auf die Stadt. Die drei Gebäude – Mühle, Scheune und Müllerhaus – bilden ein denkmalgeschütztes Ensemble.

Die Windmühle erfüllt heute wieder ihren ursprünglichen Zweck: Hier wird Korn gemahlen. In der ehemaligen Scheune befindet sich ein Restaurant, das auch Bier aus der haus eigenen Brauerei anbietet. Der Gebäudekomplex dient außerdem als Kultur- und Veranstaltungszentrum und beherbergt auf seinem Gelände die Familienbildungsstätte als Erwachsenenbildungswerk.



### Historisches Rathaus

Das Rathaus im Herzen Kalkars prägt das Bild des historischen Stadtkerns und zeugt noch heute vom Wohlstand der mittelalterlichen Stadt. Es diente einst sowohl als Sitz der Stadtverwaltung als auch als Handlungsort.

Der Bau wurde 1446 im Stil der Backsteingotik vollendet. Im Erdgeschoss befinden sich die Markthalle mit Tuch- und Fleischständen sowie die Stadtwage. Die beiden oberen Stockwerke beherbergen Verwaltungsräume und einen großen Saal, in dem der Stadtrat und das Gericht tagten. Zudem wurde der Saal für Festlichkeiten genutzt. Das imposante Dachgeschoss diente als Kornspeicher.

Heute dient das Gebäude als Standort für einen Teil der Stadtverwaltung.



### Haus Sabisch mit Taubenturm

Die ehemaligen Atelier- und Wohnräume des Bildhauers Alfred Sabisch gehören zu den idyllischsten Orten im historischen Stadtkern Kalkars. Der Bungalow aus dem Jahr 1958, der großzügige Attikensaal und der Garten mit Kunstwerken bieten eine faszinierende Zeitreise in die Lebens- und Wohnwelt vergangener Jahrzehnte.

Das Haus liegt direkt an der Wall- und Grabenzone, die ursprünglich dem Schutz der mittelalterlichen Stadt diente. Der Taubenturm war einst Teil der Stadtmauer. Heute laden die ehemaligen Stadtwälle zu einem Spaziergang im Grünen ein.



### St. Nicolai Kirche

Die St. Nicolai Kirche zählt mit ihren spätgotischen Altären, Skulpturen, Malereien und modernen Glasfenstern zu den wichtigsten Kunststätten des Rheinlandes. Der gotische Hallenbau wurde 1450 vollendet und ist noch heute reich ausgestattet: neun spätmittelalterliche Altäre, zahlreiche geschnitzte Statuen, ein bedeutendes Chorgestühl, wertvolle Gemälde sowie kostbare Paramente, Kelche und Monstranzen. Die farbintensiven Kirchenfenster des Wiesbadener Glasmalers Karl Martin Hartmann lassen die Kostbarkeiten der Kirche seit 2000 in besonderem Licht erstrahlen. Die Silhouette der Stadt wird maßgeblich durch den weithin sichtbaren Kirchturm geprägt.



### Freizeitanlagen

Der **Spielplatz im Stadtpark** bietet eine Vielzahl an Spielgeräten für Kinder jeden Alters. Kletterkombinationen, verschiedene Schaukeln, eine Seilkletteranlage für ältere Kinder und eine Nestschaukel laden zum Spielen und Toben ein. Alle Spielgeräte befinden sich in einem großzügig angelegten Sandbereich.

Hinter dem Stadtpark, direkt am Spielplatz, befindet sich die **Dirt-Bike-Anlage**. Dirt-Bike-Fans können hier ihrem Hobby nach Herzenslust nachgehen.

Der **Spielplatz Schwanehorst** ist in die Graben- und Wallzone integriert. Besonders für kleinere Kinder sind die Nestschaukel, eine Doppelschaukel, Federwippen und eine Hangrutsche geeignet. In unmittelbarer Nähe gibt es zudem eine Kleinfeldfußballfläche für junge Fußballbegeisterte.



## Stadtspaziergänge

Kalkar lässt sich auf verschiedene Weise erkunden. Der historische Rundgang führt durch alte Gassen vorbei an den schönsten Sehenswürdigkeiten. Kleine Abstecher gewähren Einblicke in versteckte Gärten und Innenhöfe.

Wer lieber im Grünen unterwegs ist, spaziert über die historischen Stadtwälle und genießt den Blick aufs Wasser und die Stadtsilhouette. Brücken verbinden die Wege mit den wichtigsten Orten.

Schon im Mittelalter umgaben Ley, Kalfiak und der Stadtgraben die Stadt. Die Wälle tragen die Namen der Bruderschaften, die sie einst bewachten.

## Sehenswürdigkeiten

**1. Städtisches Museum:** Treppengiebelhaus im Stil der Backsteingotik, erbaut ca. 1500

**2. Stadtarchiv:** Treppengiebelhaus mit markanten gotischen Fenstern, erbaut ca. 1400

**3. Historische Stadtwindmühle:** 1770 aus Abbruchmaterial des Hanselaertores als Lohwindmühle erbaut

**4. Jüdischer Friedhof:** 59 Grabstätten der einstigen jüdischen Gemeinde

**5. Steinere Thorarolle:** Denkmal zur Erinnerung an die jüdische Gemeinde, unweit der zerstörten Synagoge

**6. Haus Sieben Linden:** Barockgebäude, erbaut um 1770 als repräsentatives Wohngebäude; Wohnort des wilhelminischen Heimatdichters Joseph von Lauff sowie des Malers Eduard Claus-Meyer; Sitz der Sommerakademie der Düsseldorfer Kunstakademie in den 1930er Jahren

**7. Gelände des ehemaligen Dominikanerklosters:** Klostergründung 1455, Kirche abgetragen in der Säkularisation, Areal mit Garten und Fischteich, heute Obst Bongert.

**8. Kloster Marienbloem:** Birgittenkloster Marienblum (1586–1802/1803) im Bereich des vormaligen großen Beginnenkonvents

**9. Haus Neuhaus:** Barockgebäude mit Jugendstilfassade, Wohngebäude der Familie Neuhaus, gegenüberliegend der Pianofortefabrik W. Neuhaus Söhne Calcar 1840–1919

**10. Ehemaliges Kesselort:** ehemals nördliches Stadttor

**11. Stadtmauer mit Taubenturm:** Turm im Bereich der ehemaligen Stadtbefestigung, diente zeitweise als Gefängnis (Diebesturm/Duiventurm)



### Historischer Stadtrundgang (ca. 2,8 km):

Durch alte Gassen vorbei an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

### Rundgang über die Stadtwälle (ca. 4,2 km):

Entlang der historischen Wassergräben mit Blick auf die Stadtsilhouette.

**12. Historischer Stadtwall:** seit dem 14. Jahrhundert ist Kalkar mit einem doppelten Ring von Gräben und Wällen umgeben

**13. Kalfiak:** kleiner Fluss, im 16. Jahrhundert zeitweise schiffbare Verbindung von Kalkar zum Rhein

**14. Brunnen & Pumpe der mittelalterlichen Nachbarschaften:** neben privaten Brunnen unterhielten jeweils ca. 40 Haushalte einen öffentlichen Brunnen auf eigene Rechnung

**15. Geburtshaus des Malers Gerhard Janssen (1863–1932):** Professor an der Kunstakademie Düsseldorf, Sammlung im Städtischen Museum

**16. Beginenhof:** Kernbau im Stil der Backsteingotik, erbaut ca. 1500, barocke Erweiterungen mit geschwungenem Giebel, um 1600

**17. Jüdisches Bethaus (Eckhaus):** „Judenkirche“ genannte Synagoge im Haus des Aron Mendel seit Ende des 18. Jahrhunderts

**18. Evangelische Kirche:** Fertigstellung 1697, Anbau des Turms mit Zwiebelhelm 1899

**19. Gerichtslinde:** Winterlinde, gepflanzt im Jahr 1545

**20. Historisches Rathaus:** Im Stil der Backsteingotik, erbaut 1438–1445/1446, Wendeltreppe, Zinnengang; heute noch Ratssaal und Verwaltung

**21. Spätmittelalterliche Treppengiebelhäuser:** Markt 6, 11, 27 – Treppengiebelhäuser im Stil der Backsteingotik

**22. St. Nicolai Kirche:** 1450 geweihte gotische Hallenkirche mit herausragender spätmittelalterlicher Ausstattung. Altäre, Skulpturen, Gemälde; 22 moderne Glasfenster von Karl-Martin Hartmann

**23. Ulfftsches Haus:** Treppengiebelhaus mit Wand- und Deckenmalereien, erbaut im 15. Jahrhundert

**24. Historischer Brunnen und Gedenktafel der Pumpengemeinschaften:** siehe Punkt 14.

**25. Marienstift:** Neugotisches Gebäude im Bereich der ehemaligen Zitadelle; heute Seniorenwohnheim

**26. Villa „Burg“:** Kernbau errichtet im 16. Jahrhundert (Burg), Umbau Mitte 19. Jahrhundert (Villa)

**27. Spätmittelalterliches Treppengiebelhaus:** im Stil der Backsteingotik, erbaut ca. 1500

**28. ehemalige Schule (Eckhaus):** 1841 als Elementarschule mit zwei Klassen erbaut; diente zeitweise als Schuhmacherei und Glasbläserei

**29. Friedhof:** mit Ehrengräbern und Grabanlagen der Sinti und Roma

**30. St.-Josefs-Kapelle:** Kapelle der Josefsgilde